

## Malaysia-Infos

**Bevölkerung:** 80 Prozent der 27 Millionen Einwohner leben auf der Halbinsel, 20 Prozent in Nordborneo. 52 Prozent sind Malaien, 24 Prozent Chinesen, 7 Prozent Inder und 17 Prozent Ureinwohner.

**Besucher:** Gut 130.000 Gäste aus Deutschland besuchten Malaysia im vergangenen Jahr, zwei Prozent mehr als 2009.

**Reisezeit:** Es gilt die „W-O-Regel“ – im Winter herrscht an der Westküste das beste Wetter, im Sommer an der Ostküste und auf Borneo. Ausnahme ist Langkawi: Die Insel ist bis auf Juli und August ganzjährig zu bereisen.

**Dschungel:** Über 30 Nationalparks gibt es. Der älteste und größte ist der Taman Negara National Park mit dem 130 Millionen Jahre alten Urwald.

**Orang-Utans:** Borneo ist neben Sumatra die einzige Insel auf der Welt, wo die Menschenaffen noch in freier Wildbahn anzutreffen sind. Ein Besuch im Reservat steht bei vielen Dertour-Rundreisen auf dem Programm.

**Tauchen:** Als eines der besten Tauchreviere der Welt gilt die Insel Sipadan im Osten Sabahs. Beliebt sind auch der Tuku Abdul Rahman Park bei Kota Kinabalu, die Inseln Perhentian, Redang und Tioman an der Ostküste sowie Payar bei Langkawi.

**Neu bei Dertour:** Die Busrundreise „Gesichter Malaysias“ führt von Kuala Lumpur in neun Tagen Richtung Norden bis nach Penang, unter anderem mit einer Rafting-Tour im Regenwald und dem Besuch des Belum National Park. Neu im Hotelportfolio ist das Pangkor Island Beach Resort.

**Tourism Malaysia:** Telefonisch ist das Tourist Board unter 0 69 / 4 60 92 34 20 zu erreichen. Die E-Mail-Adresse ist [info@tourismmalaysia.de](mailto:info@tourismmalaysia.de).

**Online-Schulung:** Das nächste Semester der Malaysia Akademie startet am 1. Dezember. Wer die sechs Seminare unter [www.malaysia-akademie.de](http://www.malaysia-akademie.de) erfolgreich absolviert, kann die Teilnahme an einer Inforeise gewinnen.

# Wie im Dschungelbuch

## Ferngespräch Malaysia: Urwald, Wolkenkratzer und Multikulti



Fotos: Sarawak Tourism Board (2), pra (3), FVA

Die Orang-Utans in Nordborneo sind Malaysias „Maskottchen“. Der Weg in den Dschungel führt oft übers Wasser

**Stuttgart.** Hypermoderne Hochhäuser und Millionen Jahre alter Dschungel, glitzernde Shopping Malls und traditionelle Langhäuser, Ureinwohner, die noch als Jäger und Sammler leben, und ein bunter Mix der Kulturen. „Malaysia ist ein Land der Kontraste“, stellte Stefanie Sonnenschein fest, als sie beim Ferngespräch von Dertour und touristik aktuell die asiatische Destination präsentierte. Entsprechend breit ist das touristische Angebot, das sich im Katalog wiederfindet. „Dertour hat sich sehr spezialisiert und bietet ein sehr vielfältiges Programm“, lobte die Marketing-Managerin von Tourism Malaysia. Vor knapp vier Jahren fand in Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur die Dertour Reiseakademie statt. Der Besuch von 800 Expedienten hat dem Reiseziel hier zu Lande einen größeren Bekanntheitsgrad und deutliche Zuwächse beschert. Einige der damaligen Akademie-Teilnehmer fanden sich auch unter den 70 Ferngesprächsteilnehmern in Stuttgart – insgesamt hatten rund 15 von ihnen Malaysia bereits besucht.

Mit acht Rundreisen und zahlreichen Hotels bietet das Dertour-Programm Passendes für ganz unterschiedliche Zielgruppen, erklärte Produkt-Managerin Astrid Geiger. Ideal für Einsteiger sei die Rundreise „Höhepunkte Malaysias“ durch den westlichen Landesteil. Mit seiner guten Infrastruktur, den weitverbreiteten Englischkenntnissen und der bunten Mischung aus malaiischen, chinesischen und indischen Einflüssen sei die malaysische Halbinsel gerade für Asien-Neulinge zu empfehlen.



70 Teilnehmer aus der Region Stuttgart kamen zum Ferngespräch

Wer aber den Orang-Utans einen Besuch abstatten will, der kann die Tour auch um einige Tage auf Nordborneo verlängern. Der östliche Landesteil mit den Staaten Sarawak und Sabah sei ohnehin stark im Kommen bei den Touristen, bemerkte Tourismus-Werberin Sonnenschein. „Das ist eine komplett andere Welt – man fühlt sich



Malaysia-Expertinnen Astrid Geiger und Stefanie Sonnenschein (Mitte) mit Ruza Faath (links) und Katharina Koblitz (rechts) von Dertour

wie Mogli im Dschungel.“ 70 Prozent Nordborneos seien noch von Urwald bedeckt, es gebe mehr Flüsse als Straßen, und das bevorzugte Verkehrsmittel sei das Boot – etwa bei einer Tour zum Stamm der Iban.

Mittlerweile zieht es schon etwa 50 Prozent der Malaysia-Besucher nach Sarawak und Sabah – vor allem im Sommer, wenn dort das Wetter am günstigsten ist. Daher empfahl Dertour-Managerin Geiger, Nordborneo-



Strandleben ohne Massentourismus: die Badeinsel Langkawi

Touren rechtzeitig zu buchen. Denn die Kapazitäten sind nicht unerschöpflich: „Der Hotelbau wird stark kontrolliert, weil man auf den Naturschutz und die Erhaltung des Regenwaldes achtet“, berichtete Sonnenschein. „Man wird bei uns nie ein Hotel neben dem anderen finden.“

Auch ein Grund dafür, dass Malaysia mit dem Nachbarn Thailand preislich nicht immer konkurrieren kann. „Bei uns gibt es kein Überangebot an Hotels und Agenturen.“ Selbst auf der Badeinsel Langkawi sehe man keine Auswüchse des Massentourismus wie in Patong Beach oder Pattaya.

Hochpreisig ist Malaysia dennoch nicht: Sieben Übernachtungen auf Langkawi mit Flug gebe es schon ab 1.190 Euro, rechnete Geiger aus. Der typische Urlauber verbringe allerdings mindestens 10 bis 14 Tage in dem Land – eine Woche Rundreise plus Badeverlängerung. Für Familien, die einen Sommerurlaub machen wollen, empfahl sie die Ostküste: „Die flachen, goldfarbenen Sandstrände dort sind ideal für Kinder.“

In dieser islamisch geprägten Region gibt es allerdings wenige Möglichkeiten zum Ausgehen. „Man kann in Malaysia auch Party machen – aber nicht an der Ostküste“, erklärte Sonnenschein. Im Allgemeinen herrsche im ganzen Land eine erstaunliche religiöse Freiheit. Bestes Beispiel ist die „Straße der Harmonie“, von der es gleich zwei gibt: eine in Malakka und eine in Georgetown auf Penang. Dort stehen Moschee, Kirche, Hindu- und buddhistischer Tempel einträchtig nebeneinander.

Klaus Pranger



Neugierig auf Malaysia: Die Reisebüros brachten viele Fragen mit